



Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 13 | 63. Jahrgang

www.erlangen.de

29. Juni 2006

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

von den Blättern, die die Welt bedeuten, zu den sprichwörtlich gewordenen Brettern.

Weniger kryptisch formuliert: Kaum hat der Tross des 12. Internationalen Comic-Salons seine Zelte in Erlangen abgebrochen, da können sich die Freunde des Theaters ins Festivalgetümmel stürzen - wenn auch eine Nummer kleiner.

Von heute an heißt es bis einschließlich Sonntag „Theater spielen 06“. Das 2. Treffen Bayerischer Theaterjugendclubs präsentiert in vier Tagen auf 6 Bühnen 12 Stadt-, Landes- und Staatstheater mit 16 Produktionen, an denen fast 300 Jugendliche mitwirken. Ein Symposium zur Schul-Theater-Pädagogik gibt es oben-drein.

Am besten, Sie gehen einfach mal hin und lassen sich von dem überraschen, was die Welt hinter dem Vorhang an Unterhaltssamen, an Einsichten und Ausblicken bereithält.

Und wer dabei auf den Geschmack kommt, für den bietet das Theater Erlangen für die neue Spielzeit neben den bekannten Abonnements erstmals auch das „Abo Volksbühne“ an. Eine Premiere gibt es außerdem für alle, die einmal große Theaterliebhaber werden möchten - mit dem „Milchzahn-Abo“ (ab fünf Jahre).

Viel Vergnügen wünscht

Jim Das - Redaktion

Aus dem Inhalt

Neue Theaterwerkstatt eröffnet	122
Orangerie-Spende	122
ETM wirbt für Stadt	122
Früherer GEWOBAU-Chef gestorben	122
Bekanntmachungen	123
Service	126

Ein Cartoon fürs Goldene Buch

Mangazeichner Goshō Aoyama war Gast beim Comic Salon



Künstlerische „Signatur“: Aoyamas Eintrag ins Goldene Buch.

Foto: Erich Malter

Der japanische Mangazeichner Goshō Aoyama, der einer Einladung zum 12. Internationalen Comic-Salon gefolgt war, trug sich während seines Aufenthaltes in das Goldene Buch der Stadt ein und malte dazu einen kleinen Cartoon. Aoyama zählt in der Branche zu den international erfolgreichsten Künstlern. Seine bekannteste Serie um den kleinen, schlauen Detektiv Conan verkaufte sich alleine in Deutschland bislang mehr als eine Million mal, weltweit sind bereits über 420 Millionen seiner Bücher über den Ladentisch gegangen.

Jacques Tardi, der in diesem Jahr für sein herausragendes Lebenswerk mit dem Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnet wurde, verewigte sich im städtischen Gästebuch. Der 59-jährige Franzose gilt als einer der herausra-

genden Comic-Künstler des frankobelgischen Raums. Seine grafischen Erzählungen beschäftigen sich häufig mit historischen Themen, vor allem mit dem Grauen des Krieges. Tardi stehe, so Fachleute, wie kaum ein anderer Zeichner für gesellschaftliche und politische Relevanz in der Comic-Kunst.

Zu den weiteren Gewinnern des in insgesamt neun Sparten vergebenen Max-und-Moritz-Preises gehörte u.a. auch der vielleicht bekannteste deutsche Comic-Zeichner Ralf König. Er erhielt für sein Eintreten für Presse- und Kunstfreiheit im Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen den Spezialpreis der Jury. Oberbürgermeister Siegfried Balleis nahm die Auszeichnungen im Markgrafentheater vor. □

Bundesverkehrsminister besuchte Erlangen

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee war vor kurzem auf Informationsbesuch im Raum Erlangen. Im Mittelpunkt standen dabei der geplante Ausbau der Raststätte Aurach und die massiven Lärmbelastungen der Autobahnanreiner in der Hugenottenstadt. Ein weiteres Thema

war die Kürzung der so genannten Regionalisierungsmittel, die vor allem beim öffentlichen Personennahverkehr im Großraum zu erheblichen Einbußen führen werden. Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der Tiefensee am Rande einer Sitzung des Deutschen Städtetags nach

Vorbild AREVA NP

Die AREVA NP geht in Sachen Kinder- und Familienfreundlichkeit vorbildliche Wege. Um das Miteinander von Familie und Beruf zu erleichtern, eröffnete das französisch-deutsche Kernenergieunternehmen am Sitz seiner Deutschlandzentrale eine eigene Kinderkrippe. An der Einweihung am Freitag vergangener Woche nahm - neben Spitzenvertretern des Unternehmens - auch Oberbürgermeister Siegfried Balleis teil, der in den letzten Monaten wiederholt an die Erlanger Firmen appelliert hatte, mit entsprechenden Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Elternschaft und Erwerbsleben beizutragen.

Aber auch wirtschaftlich hat das Unternehmen einen guten Weg eingeschlagen. AREVA NP expandiert weiter und bezog ein neues Bürogebäude in der Koldestraße. □

Hochschulrechtstag

Die Privatisierung der Hochschulmedizin stand im Mittelpunkt des Deutschen Hochschulrechtstages, der Mitte des Monats zum ersten Mal in Erlangen stattfand. Zu Beginn der Tagung, bei der Repräsentanten aus Politik, Hochschulrecht, Medizin und Berufsverbänden die Umbrüche in der Hochschulmedizin, das Streben nach neuen Organisationsformen an den Universitätskliniken und dessen juristische Folgen erörterten, begrüßte Oberbürgermeister Siegfried Balleis die Gäste in der „Medizin- und Gesundheitsstadt“ Erlangen. □

Erlangen eingeladen hatte, unterstrich bei seinem Gespräch mit dem Minister einmal mehr die außerordentliche Lärmbelastung, die vor allem die vielen tausend Anwohner der A 73 tagtäglich erdulden müssten. Diese Situation, so Balleis, könne kein Dauerzustand bleiben. □

Neue Theaterwerkstatt eröffnet

Mit einem feierlichen Akt eröffnete Kulturreferent Dieter Rossmeissl in Vertretung des Oberbürgermeisters die sanierte Theaterwerkstatt in der Schiffstrasse. Vor dem modern gestalteten Eingangsportal, um das sich Passanten, Theaterangehörige und Vertreter der Stadt versammelt hatten, betonte Rossmeissl den „in höchstem Maße notwendigen Umbau“. OB Balleis, der aus Termingründen mit dem Fahrrad zu den Feierlichkeiten hinzustieß, gratulierte und unterstrich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Sanierungsmaßnahme.

Rd. 580 000 Euro wurden aufgewendet, um den drei Schreinerinnen und den Bühnentechnikern des Theaters optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. In den hellen



Ein Blick auf die neue Bühnenwerkstatt.

Foto: Theater Erlangen

Räumen sind nun Toiletten und ein Sozialraum vorhanden. Vor der Sanierung wurde hier unter provisori-

schsen Bedingungen gearbeitet - im Winter nicht selten bei nur zehn Grad Innentemperatur. □

Orangerie-Spende

Mit einer Festwoche feierte die Friedrich-Alexander-Universität den 300. Geburtstag der Orangerie. Zum Auftakt fand am 14. Juni ein Festakt statt, bei dem neben dem Landtagsabgeordneten Joachim Hermann und Uni-Rektor Prof. Karl-Dieter Gröske auch OB Siegfried Balleis um Spenden für die Sanierung des Gebäudes warb.

Zugunsten der Orangerie veranstaltete der Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V. (ETM) am Pfingstmontag eine Stadtführung, die unter dem Motto „Rendezvous mit Wilhelmine - Ein Leben für Kunst und Wissenschaft“ stand. Insgesamt nahmen rund 100 Personen teil. Der Gesamterlös in Höhe von 480 Euro und eine zusätzliche Spende der Teilnehmer in Höhe von 45 Euro kommen der Initiative „Rettet die Orangerie“ zugute.

Spendenkonto: Stadt- u. Kreissparkasse Erlangen, Konto-Nr. 36737, BLZ 76350000, „Rettet die Orangerie“

ETM wirbt für Stadt

Der Erlanger Tourismus u. Marketing Verein e.V. (ETM) hat sein Angebot an Souvenirartikeln erweitert. Neben Büchern, Bildbänden, Tassen, Regenschirmen u. Themen-T-Shirts (Comic-Salon, Bergkirchweih) werden künftig auch Erlangen-Kugelschreiber, City-Taschen sowie Anstecknadeln für die Stadt werden. Von der limitierten Auflage der Erlangen-Armbanduhr sind noch Exemplare vorhanden. Der ETM befindet sich im Carrée am Rathausplatz. □

Früherer GEWOBAU-Chef gestorben

Günther Zinnow, ehemaliger Leiter des städtischen Liegenschaftsamtes und von 1978 bis 1991 Geschäftsführer der GEWOBAU, ist am 21. Juni - nur wenige Wochen vor seinem 80. Geburtstag - verstorben. Aus diesem Anlass hat Oberbürgermeister Siegfried Balleis gemeinsam mit dem Geschäftsführer der GEWOBAU, Karl Heinz Kamp, der Familie Zinnow sein Beileid bekundet.

Die Stadt habe dem aus Kreuzburg/Oberschlesien stammenden Zinnow viel zu verdanken, würdigten Balleis und Kamp die Schaffenskraft des Verstorbenen. So oblagen der

Umbau des Markgrafentheaters, die Sanierung der Innenstadt, der Grunderwerb für den Hafen und den Neuen Markt seiner Leitung. In seiner Ära erfolgte auch der Erwerb der Erba-Siedlung am Brucker Anger und die Errichtung von zahlreichen Wohnsiedlungen durch das kommunale Wohnungsbauunternehmen.

Für seine beruflichen Leistungen und sein ehrenamtliches Engagement, unter anderem im Turnerbund und der Landsmannschaft Schlesiens, wurde Zinnow 1990 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. □

Trauer um Wirt der Erlanger Hütte

Gotthard Schmid, der langjährige Wirt der Erlanger Hütte im österreichischen Ötztal, ist am 9. Juni verstorben.

In Vertretung von Oberbürgermeister Siegfried Balleis übermittelte der Leiter des Bürgermeister- und Presseamtes, Helmut Schmitt, anlässlich der Beerdigung in Erlangens Partnergemeinde Umhausen die offizielle Beileidsbekundung der Stadt.

Gemeinsam mit seiner Frau Astrid bewirtschaftete der Verstorbene seit 1979 die Hütte des Alpenvereins. Zudem nahm Schmid auch die Funktionen des Wegemeisters und Obmannes für die Wegegemeinschaft Leierstal wahr. Die Stadt Erlangen würdigte im Jahr 2004 die besonderen Verdienste Schmidts mit der Verleihung des kommunalen Umwelt-Ehrenbriefes. □

Brücke über Österreicher Straße wird erneuert

Der schlechte Zustand der Straßenbrücke in der Österreicher Straße gehört bald der Vergangenheit an, denn seit Montag laufen die Vorbereitungsmaßnahmen zu den Instandsetzungsarbeiten. Deshalb ist

es erforderlich, die Österreicher Straße über den Röthelheimgraben bis 11. August für den Straßen-, Fuß- und Radwegverkehr zu sperren. Ausweichmöglichkeiten bestehen über die Zeppelin- und Gebbertstraße. □

Einbürgerungsfeier

Mit einem Empfang im Rathaus ehrte die Stadt heute vor einer Woche alle Erlanger Bürgerinnen und Bürger, die vor kurzem die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben. OB Siegfried Balleis konnte dabei 80 Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Die seit der letzten Feier dieser Art im Oktober 2004 eingebürgerten Personen stammen aus insgesamt 50 Herkunftsländern. Mit ca. 22,6 % liegt die Türkei an der Spitze. □

Fischereiverein 125

Mit einem großen Jubiläumsprogramm blickt der Bezirks-Fischereiverein Erlangen in diesem Jahr auf sein 125-jähriges Bestehen zurück. OB und Schirmherr Siegfried Balleis überbrachte zum Auftakt des Festwochenendes vor einer Woche die offiziellen Glückwünsche der Stadt. Neben Fischerfest und Königsfischen rundete ein Festkommers die Feierlichkeiten ab. □

Ehrenzeichen verliehen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus überreichte OB Siegfried Balleis am 20. Juni die Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz für 25 bzw. 40 Jahre Dienstzeit. Für ein Vierteljahrhundert in Diensten des BRK wurden Volker Nachtmann, Wolfgang Riedel, Klaus Rödel, Peter Scharl und Martin Still ausgezeichnet. Auf einen 40-jährigen Einsatz für die Hilfsorganisation können Franz Lemberger, Georg Richter, Marianne Seeberger sowie Manfred Seeberger zurückblicken. □

Appell an Verantwortungsbe- reitschaft der Hundehalter

Landwirte und Eltern von Kleinkindern beklagen sich immer häufiger über die mangelnde Rücksichtnahme nicht weniger Hundehalter, die ihre Vierbeiner bedenkenlos auf Wiesen und Feldern frei laufen lassen oder gar zum großen „Geschäft“ schon mal auf einen Spielplatz führen. Bei einer Pressekonzferenz vergangene Woche hat OB Siegfried Balleis zusammen mit Umweltreferentin Marlene Wüstner, dem Leiter des Gesundheitsamtes in Erlangen, Peter Lederer, dem Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes, Robert Ott, sowie Antonius Kirchner vom Veterinäramt an alle Hundehalter appelliert, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entfernen, denn diese gefährden erheblich die Gesundheit von Tier und Mensch. □

Bekanntmachung

über den Erlass des 1. Deckblatts zum Bebauungsplanes Nr. 310 - Nördliche Stadtmauerstraße -

Das vom Stadtrat Erlangen am 27. Mai 1992 und am 31. Mai 2006 gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossene 1. Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. 310 - Nördliche Stadtmauerstraße -, für das Gebiet zwischen Nördlicher Stadtmauerstraße, Jahnstraße, Haagstraße und westlich der Bayreuther Straße, ist von der Regierung von Mittelfranken mit Schreiben vom 23.11.1992 - Nr. 220-4622/ER-1/89 - gemäß § 1 Abs. 2 des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch vom 17.05.1990 mit Bedingungen genehmigt worden.

Die Regierung hat erklärt, dass das Deckblatt nach der Maßgabe der vom Stadtrat am 31. Mai 2006 beschlossenen Änderungen Rechtsvorschriften nicht verletzt.

Das Deckblatt mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Erlangen (Gebbertstraße 1, 3. Stock) während der allgemeinen Dienststunden bereitgehalten. Auf Verlangen wird über seinen Inhalt im Zimmer Nr. 310 bei Herrn Stein, Tel. 86-1334, Auskunft gegeben.

Mit dieser Bekanntmachung tritt das 1. Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. 310 - Nördliche Stadtmauerstraße - gemäß § 12 BauGB vom 08.12.1986 in Kraft. Die gesetzlich vorgesehenen Hinweise gemäß §§ 44 Abs. 5 und 215 Abs. 2 BauGB sind im Anschluss an diese Bekanntmachung veröffentlicht.

Erlangen, den 27. Juni 2006
STADT ERLANGEN
Dr. Balleis
Oberbürgermeister

Hinweise zu dem Bebauungsplan

a) Gemäß § 44 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB):

Sind durch den Bebauungsplan die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten, kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt (vgl. § 44 Abs. 1 und 2 BauGB). Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

b) Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB:

Unbeachtlich beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 des BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von 2 Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Erlangen - Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung - unter Darlegung des in Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Redaktionelle Anmerkungen zum Inhalt des Bebauungsplanes

(enthalten keine vollständige Wiedergabe des Planinhaltes und sind unabhängig von der vorausgehenden Bekanntmachung)

Mit dem 1. Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. 310 wird das bestehende Baurecht an die geänderten Rahmenbedingungen für diesen Bereich angepasst und hierbei insbesondere die bestehende Grünzone (Kleingartenanlage nördlich der Stadtmauer) gesichert.

Bekanntmachung

über den Erlass des Bebauungsplanes Nr. 373 - Willy-Brandt-Straße / Südwest -

Der Stadtrat Erlangen hat am 31.05.2006 gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 373 - Willy-Brandt-Straße / Südwest - für eine Teilfläche des Flst.Nr. 1945, Gemarkung Erlangen - östlich des Martin-Luther-King-Weges, westlich der Willy-Brandt-Straße und nördlich der westlichen Verlängerung der Thomas-Dehler-Straße als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Erlangen (Gebbertstraße 1, 3. Stock) während der allgemeinen Dienststunden bereitgehalten. Auf Verlangen wird über seinen Inhalt im Zimmer Nr. 307 bei Frau Johna, Tel. 86-1340, Auskunft gegeben.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 373 - Willy-Brandt-Straße / Südwest - gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft. Die gesetzlich vorgesehenen Hinweise gemäß §§ 44 Abs. 5 und 215 Abs. 2 BauGB sind im An-

schluss an diese Bekanntmachung veröffentlicht.

Erlangen, den 27. Juni 2006
STADT ERLANGEN

Dr. Balleis
Oberbürgermeister

Hinweise zu dem Bebauungsplan

a) Gemäß § 44 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB):

Sind durch den Bebauungsplan die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten, kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruches dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt (vgl. § 44 Abs. 1 und 2 BauGB). Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

b) Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB:

Unbeachtlich beim Zustandekommen dieses Bebauungsplanes werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 des BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb von 2 Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Erlangen - Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung - unter Darlegung des in Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Redaktionelle Anmerkungen zum Inhalt des Bebauungsplanes

(enthalten keine vollständige Wiedergabe des Planinhaltes und sind unabhängig von der vorausgehenden Bekanntmachung)

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 373 wird eine bedarfsorientierte Bereitstellung von Einfamilienhausgrundstücken für den Bau von Reihenhäusern und Stadthäusern ermöglicht. Gleichzeitig wird die städtebauliche Qualität des Gesamtkonzepts für den Röthelheimpark von 1996 erhalten.

Satzung

zur Änderung der Verbands- und Entschädigungssatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Am 29. Mai 2006 beschloss die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft eine Satzung zur Änderung der Verbandssatzung. Die amtliche Bekanntmachung dieser Satzung erfolgt im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 13 am 30.06.2006. Gemäß § 18 Abs. 1 der Verbandssatzung ist in den Amtsblättern der Verbandsmitglieder auf diese Bekanntmachung hinzuweisen.

Beschlüsse

der Jagdgenossenschaft Dechsendorf

In der außerordentlichen Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Dechsendorf am 19. Mai 2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Kündigung des Jagdpächters Jürgen Hofmann aus dem Gemeinschaftsvertrag zum Jagdjahr 2005/2006 wurde von der Jagdgenossen einstimmig befürwortet.
2. Die Übernahme des Jagdpachtvertrages durch den zweiten Pächter Alfred Löprich wurde von den Jagdgenossen einstimmig befürwortet.

Karlheinz Wirth
Jagdvorstand

Beschlüsse

der Jagdgenossenschaft Eltersdorf

In der Versammlung der Jagdgenossenschaft Eltersdorf wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Den Landfrauen werden 250 Euro zur Verfügung gestellt.
2. Der Maschinengemeinschaft Eltersdorf werden 4.500 Euro für den Kauf eines Mulchgerätes zur Verfügung gestellt.
3. Der Rest verbleibt auf dem Sparbuch.

Jürgen Eichenmüller
Jagdvorsteher

Liebe Abonnenten,

solte sich Ihre Bankverbindung oder Adresse ändern, so teilen Sie dies bitte der Redaktion mit.

Sie erreichen uns unter folgender Anschrift:

Stadt Erlangen/Pressestelle, Postfach 3160, 91051 Erlangen oder per Fax unter 09131/862995

Stadt ruft zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner auf

Wie das Ordnungsamt der Stadt Erlangen mitteilt, ist nach Einschätzung von Experten in diesem Sommer mit einer zunehmenden Vermehrung des Eichenprozessionsspinners zu rechnen. Da sich aus dem Raupenbefall der Eichen akute gesundheitliche Gefahren für den Menschen ergeben können, wird deshalb Kommunen und Waldbesitzern, öffentlichen Einrichtungen und verstärkt auch privaten Grundstücksbesitzern dringend zu einer professionellen Bekämpfung der Tiere durch Spezialfirmen zur Schädlingsbekämpfung geraten. Aufgrund der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen (Vollschutz) wird von einer Selbsthilfe abgeraten.

Die Stadt Erlangen hat für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in öffentlich zugänglichen Flächen - gemeint sind hier vor allem Kinderspielflächen, Bolzplätze und Freizeitbereiche, Schulengelände, Grünanlagen usw. - bereits Vorkehrungen getroffen. Wer hier einen Raupenbefall oder Gespinnstester beobachtet, kann dies dem zuständigen Bereichsleiter für Baumpflegemaßnahmen des städtischen Eigenbetriebes Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung werktags zwischen 7.00 und 18.00 Uhr unter Telefonnummer 0170/5614534 direkt mitteilen.

Zur Verbreitung des Schädling: Die Anfang Mai geschlüpften Raupen ernähren sich von den austreibenden Blättern der Eiche. Erkennbar ist der Befall an den typischen, an Stamm oder in Astgabelungen verborgenen Gespin-

sternestern. Dorthin ziehen sich die Tiere ab Mitte Juni tagsüber sowie zur Häutung zurück. In „Prozessionen“ ziehen die Tiere nachts neben- und hintereinander zur Nahrungsaufnahme aus und kehren morgens im „Gänsemarsch“ zurück.

Ab dem dritten Entwicklungsstadium entwickeln sich Giftthaare, die leicht brechen und das Eiweißgift Thaumetopoein enthalten. Die häufigste Übertragungsart ist die Vertragung von Giftfäden bis zu 200 Meter weit mit dem Wind oder das Passieren befallener Bäume. Beim Eindringen in Haut- oder Schleimhäute von Mensch und Tier wirkt das giftige Protein und kann zur sog. Raupendermatitis führen. Die Symptome bei Hautkontakt reichen von Hautrötungen und leichten Schwellungen über starken Juckreiz oder Brennen bis hin zu Quaddeln am ganzen Körper. Auch Reizungen an Mund- und Nasenschleimhaut durch Einatmen der Haare können zu starken allergischen Reaktionen führen. Bronchitis, schmerzhafter Husten oder Asthma können die Folgen sein.

Ab Ende Juni/Anfang Juli verpuppen sich die Tiere in dichten Kokons in den Gespinnstestern. Zwar ist die akute Gefährdung während der Fraßzeit am größten, doch auch alte Nester sind durch die enthaltenen Häutungsreste eine dauerhafte Gefahr. Besonders in der Vegetation unter den Bäumen können sich die weiterhin reizauslösenden Giftthaare über Jahre hinweg anreichern. Nach dem Verlassen des Nestes im Juli als unscheinbarer, graubrauner Falter legt ein Weibchen bis zu dreihundert Eier in der Baumkrone ab und das Problem wird sich im kommenden Frühjahr verstärken.

Reisepässe und Personalausweise prüfen

Das Bürgeramt der Stadt Erlangen bittet alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere vor Beginn einer Reise, die Gültigkeit der Reisepässe und Personalausweise zu überprüfen.

Da eine Verlängerung dieser Reisedokumente nicht möglich ist, ist eine Neubearbeitung unumgänglich. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit durch die Bundesdruckerei in Berlin beträgt ca. drei bis vier Wochen. Mit Einführung des elektronischen Reisepasses zum 1.11.2005 werden auch biometriaugliche Passbilder benötigt. Welche Bilder akzeptiert werden, kann der Foto-Mustertafel der Bundesdruckerei im Internet unter www.bundesdruckerei.de entnommen werden. Als neuen

Online-Service des Bürgeramtes kann im Internet unter www.erlangen.de der Bearbeitungsstand der beantragten Reisedokumente abgerufen werden.

Neuerungen gibt es auch bei Kinderreisepässen, die das Bürgeramt ausstellt. Künftig sind alle Kinderreisepässe mit einem Lichtbild (ebenfalls biometrische Bilder) zu versehen, und zwar un-abhängig vom Alter des Kindes. Auch hier bittet das Fachamt um rechtzeitige Beantragung bzw. gegebenenfalls Verlängerung (Bearbeitungsdauer etwa 1 Woche). Das Bürgeramt weist im übrigen darauf hin, dass Kinderreisepässe nicht von allen Staaten als Reisedokument anerkannt werden. Auskünfte erteilen die Botschaften der jeweiligen Staaten oder die Pass-Stelle unter der Rufnummer 86-1615.

Öffentliche Ausschreibung NACH VOB/A

Die Stadt Erlangen beabsichtigt, folgende Arbeiten in öffentlicher Ausschreibung zu vergeben.

Ort, Maßnahme: Marie-Therese-Gymnasium, Fluchttreppen

A) Bezeichnung der Bauarbeiten:
Stahlbauarbeiten

Umfang (Teilleistungen, evtl. Lose):

Fluchttreppe Bauteil A:

Zweiläufige gerade Stahltreppe über 3 Geschosse als verzinkte Stahlkonstruktion mit Gitterrosten und Flachstahlwangen (7 Läufe, 3 Zwischenpodeste, 4 Deckenpodeste). Geländer als Stabgeländer (Flachstahlkonstruktion) mit Edelstahlhandlauf. Die Podeste liegen auf über alle Geschosse durchgehende Stützenrahmen auf. Die Treppenkonstruktion wird jeweils in Deckenhöhe am Gebäude verankert.

Fluchttreppe Bauteil B:

Freitragende Wendeltreppe über 3 Geschosse als verzinkte Stahlkonstruktion mit Gitterrosten und Flachstahlwangen (je Geschoss eine Wendel mit 270° Drehung und rechteckigen anschließenden Deckenpodesten). Geländer als Stabgeländer (Flachstahlkonstruktion) mit Edelstahlhandlauf. Innere und äußere Wange sind durch die Stufenkonstruktion miteinander verbunden und tragen als spiralförmiges räumliches System. Im Bereich der Deckenpodeste sind zusätzlich Stützen über alle Geschosse vorhanden. Die Treppenkonstruktion wird jeweils in Deckenhöhe am Gebäude verankert.

Kleiner Schweißprüfungsnachweis nach DIN 18880 / 7 erforderlich.

Gebühr für Ausschreibungsunterlagen: 10,00 Euro (0,08 Euro je kopierte Seite, + 1,50 Euro Porto/Aufkleber, Mindestgebühr 4,00 Euro

Eröffnungstermin: 13.07.2006, 10.30 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 11.08.2006

Ausführungsfrist:
von 17.08.2006 bis 05.09.2006

Abschlags- und Schlusszahlungen erfolgen nach VOB/B. Für den Auftrag kommen Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind.

Die Ausschreibungsunterlagen können beim Gebäudemanagement der Stadt Erlangen, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. Obergeschoss, Zimmer 321, Tel. 09131/86 23 27, Fax: 09131/86 29 91, ab 29.06.2006 zu den Publikumsverkehrszeiten, Montag von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr sowie Dienstag mit Freitag jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr eingesehen und gegen Bareinzahlung der angegebenen Gebühr bzw. gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks abgeholt oder angefordert werden.

Die Angebote sind im verschlossenen, mit dem roten Kennzettel versehenen Umschlag bis zum angegebenen Eröffnungstermin bei der obengenannten Dienststelle einzureichen. Bei der Öffnung der Angebote sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Nachprüfstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Postfach 606, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/53 13 38 o. 53 17 46, Fax: 0981/53 17 39

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A im Rahmen der Umrüstung des Klärwerkes die Leistungen für das Fachgewerk Metallbauarbeiten an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach VOB/A § 17 Nr. 1

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/86-24 70, Fax: 09131/86-26 61

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Leistungsvertrag nach VOB/A § 5 Nr. 1 a

d) Ort der Ausführung: Klärwerk Erlangen Bayreuther Straße 105, 91054 Erlangen

Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt – Postfach 3160, 91051 Erlangen, Telefon 86 25 15, Telefax 86 29 95

Redaktion: Peter Gertenbach, Robert Hatzold (Koordination)
robert.hatzold@stadt.erlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Kostenlose Verteilung bei zahlreichen Sparkassen-Geschäftsstellen und städtischen Einrichtungen

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Verantwortlich für den Druck:

Druckhaus Mayer Erlangen, Inh. M. Haspel
Wöhrstraße 2a, 91054 Erlangen, Telefon 2 40 59, Telefax 2 40 50

Anzeigenverwaltung:

Anzeigen-Expedition H. Friedlhuber,
Alfons-Stauder-Straße 12a, 90453 Nürnberg,
Telefon 0911/6 32 42 38, Telefax 0911/6 32 59 04



gedruckt auf 100%
Recycling-Altpapier

Redaktionsschluss für Ausgabe 14/2006:
Donnerstag, 6. Juli 2006, 11.00 Uhr

e) Art und Umfang der Leistung: Fachgewerk 3080: Metallbauarbeiten

Metalldach:

Dachdämmung	330 m ²
Stahldachstuhl	2 St.
Al-Wellblechdach	450 m ²
Dachrinne, Traufblech, Fallrohr	110 m

Metallfassade

Fassadendämmung	250 m ²
Al-Wellblechfassade mit UK	370 m ²

Metallbauarbeiten

Al-Tür, Al- Trafo-Tür	19 St.
Stahltor	2 St.
Al-Lüftungsgitter	20 St.
Al-Lamellenfenster	12 St.

f) Aufteilung im Lose: nicht vorgesehen

g) Zweck der Anlage: Weitergehende Abwasserreinigung

h) Ausführungsfrist:

Fachgewerk 3080: Metallbauarbeiten
Oktober 2006 bis Februar 2007

i) Die Verdingungsunterlagen sind erhältlich ab 29.06.2006 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. Stock, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen Tel. 09131/862327

j) Gebühren für die Unterlagen: Abgabe für das Leistungsverzeichnis gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von **20,00 Euro**. Die Entschädigung wird nicht zurückerstattet.

k) Ablauf der Einreichungsfrist:

Dienstag, 25. Juli 2006, 10.15 Uhr

l) Anschrift für Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, 3. Stock, Zi. 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

m) Sprache: Deutsch

n) Zugelassene Personen bei der Submission: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: **Dienstag, 25. Juli 2006, 10.15 Uhr**, Submissionsstelle der Stadt Erlangen, 2. Stock, Zi. 227, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

p) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme über 250.000,- Euro eine Vertragserfüllungs- und Mängelansprüchebürgschaft über 5 % der Auftragssumme

q) Zahlungsbedingungen: siehe Vertragsbedingungen

r) Rechtsform Bietergemeinschaft:

- Im Sinne von § 705 BGB
- von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung mit Bezeichnung aller Mitglieder und deren bevollmächtigte Vertreter

- Verpflichtungserklärung, dass ein bevollmächtigtes Mitglied die Mitglie-

der dem Auftraggeber gegenüber rechtsverbindlich vertritt und jedes einzelne Mitglied dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haftet.

s) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers:

- Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung als Nachweis, dass wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften kein Verfahren gegen den Bewerber läuft bzw. kein Verfahren bevorsteht. Der Auszug darf nicht älter als 3 Monate sein.

- Erklärung, dass die Leistung im Sinne von VOB/B § 4 Nr. 8 ausgeführt wird.

- Erklärung, dass kein Ausschlussgrund wegen eines Verstoßes gegen § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und § 6 des Arbeitnehmerentendegesetzes vorliegt.

- Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

* Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

- Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit über

* Referenzen von erfolgreich ausgeführten Arbeiten, die dem Vorhaben gleicht oder von der Eigenart und dem Schwierigkeitsgrad her, vergleichbar sind.

* Angabe über die Struktur und Leistungsaufbau des Bieters und das zur Verfügung stehende Fachpersonal

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: Montag, 4. September 2006, 24.00 Uhr. Die Bieter sind bis Ablauf dieser Frist an ihr Angebot gebunden.

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.

v) Sonstige Angaben:

- Form und Inhalt der Angebote müssen VOB/A § 21 Nr. 1-5 entsprechen
- Ergänzende Informationen und Angaben können eingeholt werden über den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Herr Lechner (Tel. 09131/86-2470), Herr Distler (Tel. 09131/86-2704)

- Nachprüfungsstelle: Vergabekammer Nordbayern, Promenade 27, 91522 Ansbach, Telefon: 0981/53 12 77, Fax: 0981/53 18 37

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr und Mittwoch 13.00 Uhr bis Donnerstag 7.00 Uhr sowie an Feiertagen vom Vorabend 18.00 Uhr bis zum darauffolgenden Werktag 7.00 Uhr. Vermittlung über Rettungsleitstelle Nürnberg: Telefon Erlangen (0 91 31) 19 222

Notfallpraxis Erlangen

Bauhofstraße 6 / Ecke Nägelsbachstraße, 91052 Erlangen, Tel. 09131/81 60 60

Öffnungszeiten:

Mittwoch	13.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	
Sonn- u. Feiertage	8.00 – 20.00 Uhr

Parkplätze sind vor dem Haus und in der Tiefgarage vorhanden.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
Telefon 0180-5-19 12 12

Zahnärztlicher Notfalldienst

vom 30.06.2006 bis 14.07.2006 für das Stadtgebiet Erlangen

01./02.07.2006

ZA Claudius Klein, Artilleriestraße 20, 91052 Erlangen, Tel. 09131/5 11 26

08./09.07.2006

ZA Johannes Kalb, Drausnickstr. 153, 91052 Erlangen, Tel. 09131/5 58 74

Apotheken-Notfalldienst

für die Zeit vom 30.06.2006 bis 14.07.2006

Freitag, 30.06.2006

Paracelsus-Apotheke, Bunsenstraße 33, Tel. 6 53 81

Apotheke am Dechsendorfer Weiher, Dechsendorf, Naturbadstraße 7, Tel. 09135/80 08

Samstag, 01.07.2006

Linden-Apotheke, Bruck, Tennenloher Straße 12, Tel. 6 31 22
Löwen-Apotheke, Uttenreuth, Marloffsteiner Straße 6, Tel. 5 25 03

Sonntag, 02.07.2006

Äskulap-Apotheke, Langfeldstraße 27, Tel. 3 42 03

Meilwald-Apotheke, Konrad-Zuse-Straße 14, Tel. 12 56 60

Montag, 03.07.2006

Süd-Apotheke am Anger, Neckarstr. 2, Tel. 3 94 03

Dienstag, 04.07.2006

Lerchen-Apotheke, Möhrendorfer Str. 25 a, Tel. 4 15 10

Mittwoch, 05.07.2006

Ring-Apotheke, Rathausplatz 5, Tel. 97 79 53

Donnerstag, 06.07.2006
Apotheke am Bohlenplatz, Friedrichstr. 51, Tel. 2 79 98

Freitag, 07.07.2006

Friedens-Apotheke, Friedrichstraße 33, Tel. 2 41 48

Samstag, 08.07.2006

Hof-Apotheke, Neustädter Kirchenplatz, Tel. 2 19 73

Sonntag, 09.07.2006

Bahnhof-Apotheke, Goethestraße 40/42, Tel. 2 31 76

Montag, 10.07.2006

Schloss-Apotheke, Hauptstraße 32, Tel. 2 53 04

Dienstag, 11.07.2006

Jordan-Apotheke, Michael-Vogel-Str. 1 b, Tel. 2 70 50

Mittwoch, 12.07.2006

Adler-Apotheke, Hauptstraße 61, Tel. 2 12 82

Donnerstag, 13.07.2006

Igel-Apotheke, Möhrendorfer Str. 1 c, Tel. 44 00 51

Ring-Apotheke, Rathausplatz 5, Tel. 97 79 53

Freitag, 14.07.2006

Ohm-Apotheke, Schlossplatz 1, Tel. 5 30 18 18

Sitzungskalender

04. Juli

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB 77

05. Juli

Kultur- und Freizeitausschuss

06. Juli

Ausländerbeirat

07. Juli

Stadtrat

10. Juli

Naturschutzbeirat

11. Juli

Sozial- und Gesundheitsausschuss, Ortsbeirat Eltersdorf

13. Juli

Jugendhilfeausschuss, Ortsbeirat Hütendorf

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Internet unter www.stadtraterlangen.de.

Anzeigenbestellung
unter Telefon
0911/6 32 42 38

Veranstaltungen

Programm des Sport- und Bäderamtes

Tageswanderung zum Kreuzweiher mit Gasthauseinkehr (ca. 4 Std. / ca. 18 km)

Sonntag, 9. Juli 2006

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Buckenhof, Tenenloher Straße (Wanderparkplatz)

Kreislauftraining

Mittwoch, 12. Juli 2006

18.30 - 19.15 Uhr, Siemens-Sportanlage, Komotauer Straße 2-4

Nordic-Walking und Gymnastik

Samstag, 15. Juli 2006, 9.15 - 10.00 Uhr
Schweißtropfenbahn, Nähe Turnerbundplatz

Vorortskirchweih

30. Juni bis 3. Juli in Bruck.

Öffnungszeiten: Freitag: 16 bis 23 Uhr, Sonntag/Feiertag und restliche Werk- tage: 10 bis 23 Uhr

„BayernTour Natur“

Schönheiten der Natur vor der eigenen Haustüre (Infos unter der Rufnummer 09131/86 25 18, im Internet unter www.tournatur.bayern.de/Erlangen-Stadt)

Kinder basteln in den Ferien

Unter dem Titel „Privjet Rossija - Willkommen in Russland“ findet in der ersten Sommerferienwoche eine Bastelaktion für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren im Begegnungszentrum Fröbelstraße 6 statt. Damit diese aufgrund Materialmangels stattfinden kann, bittet das Team des Begegnungszentrums um Spenden wie bunte Plastiktüten, Papperollen und aufgebrauchter Geschirrtuchrollen. Die gebastelten Werke können beim Abschlussfest (4.08. ab 15 Uhr), das mit Zauberkünsten des russischen Magiers Martin umrahmt wird, besichtigt werden.

Die russische Woche wird am 30. Juli ab 11 Uhr mit einem Jazzfrühschoppen auf der Wiese des Begegnungszentrums eröffnet. Der renommierte Jazztrompeter Andreij Lobanov spielt mit einer eigens zusammengestellten Band abwechslungsreiche Arrangements, die neben Straight Ahead Jazz auch Latin- und Funkelemente beinhalten.

Info: im Internet unter www.begegnungszentrum-erlangen.de, telefonisch unter 09131/30 36 64

Ausstellungen

Stadtmuseum Erlangen (Martin-Luther-Platz 9)

Christian Leinberger (1706-1770), Maler, Zeichner, Geometer (noch bis 30. Juli)

Begleitprogramm:

2. Juli, 11 Uhr: Stadtführung auf den Spuren Christian Leinbergers. Treffpunkt ist die Neustädter Kirche (Beitrag: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro).

Die Stadt im Blick

Bilder von Lotte Funke 1992-2006 (noch bis 30. Juli)

Dauerausstellungen:

Teil 1 „Vorgeschichte im Erlanger Raum“

Teil 2 „Die Altstadt Erlangen 1002 - 1706“

Teil 3 „Die Neustadt Erlangen 1686 - 1810“

Teil 4 „Stadtgeschichte und Politik - Erlangen seit dem Kaiserreich“

Teil 5 „Die Industrialisierung in Erlangen“

Öffnungszeiten: Dienstag/Mittwoch: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag/Freitag: 9 bis 13 Uhr, Samstag/Sonntag: 11 bis 17 Uhr

Städtische Galerie (Palais Stutterheim, Marktplatz 1)

Liselotte Spreng - Formen für Farben finden

Werkauswahl 1996-2006 - Malereien, Abdrucke, Collagen

8. Juli bis 13. August 2006, Vernissage: Freitag, 7. Juli 2006, 19 Uhr

Die erste Einzelausstellung von Liselotte Spreng gibt am Beispiel der letzten zehn Jahre Einblicke in ein reiches und vielgestaltiges Lebenswerk. Dieses entstand zurückgezogen und von der Öffentlichkeit unbemerkt vor allem in den letzten Jahrzehnten. Das Spektrum der Ausstellung ist insbesondere um Serien, Varianten und wandgroße Tableaus gruppiert. Die Arbeiten bewegen sich zwischen strengem Konzept und expressiver Malerei. Figurative, geometrische und zum Ornamentalen tendierende Motive sind wechselweise bestimmend. Download-Bilder finden Sie unter www.staedtische-galerie-erlangen.de unter Presse / Liselotte Spreng / Bilder-Download-Seite.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa und So 10-17 Uhr, Führungen erfolgen immer sonntags um 15 Uhr

Führungen

Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V.

2. Juli, 15 Uhr ab Markgrafendenkmal, Schloßplatz: „Rendezvous mit Wilhelmine“

9. Juli, 15 Uhr ab Hugenottenkirche: „Hugenottenstadt Erlangen“

Info: Rufnummer 09131 8951-0, im Internet unter www.erlangen.de

Städtische Galerie

9. Juli, 15 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Kunst ist mir nicht wichtig,

ich mache einfach Bilder“ (Liselotte Spreng)

Info: Rufnummer 09131/86 27 35, im Internet unter www.staedtische-galerie-erlangen.de

Schon heute vormerken:

26. Erlanger Poetenfest:

24. bis 27. August 2006

15. Intern. Figurentheater-Festival:

11. bis 20. Mai 2007

Verschiedenes

Versichertenälteste beraten

Kurt Zebisch, ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher Bundesversicherungsanstalt für Angestellte-BfA), hält am 4. Juli in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr seine nächste Sprechstunde ab (Mozartstraße 29, 2. OG, Terminvereinbarung unter Telefon 09131/44895). Interessenten werden gebeten, alle Versicherungsunterlagen sowie einen Personalausweis mitzubringen. Die Beratung ist kostenfrei.

Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes werden nur Personalien veröffentlicht, für die eine ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Geburten

Simon Kunzmann, Kind von Anke Flottemesch und Klaus Kunzmann, Buchenweg 27, 91083 Baiersdorf

Lisa-Marie Stumpf, Kind von Kathrin Stumpf und Wolfgang Ritter, Erleinhofer Straße 17, 91077 Neunkirchen am Brand

Tizian Rafael Ort, Kind von Susanne und Dipl. Ing. Markus Ort, Jannberg 2, 91093 Heßdorf

Fanni Luzie Kilian, Kind von Silke und Gerd Kilian, Ungarnstraße 11 c, 91056 Erlangen

Jiwoo Kang, Kind von Yoon-Hee Kim und Dai-Gyu Kang, Otto-Götze-Straße 1, 91054 Erlangen

Minhphuong Hoang, Kind von Thithe Hoang, Koldestraße 23, 91052 Erlangen

Matthea Obieglo, Kind von Stephanie und Michael Obieglo, Von-Buol-Str. 11, 91054 Erlangen

Rebecca Heinz, Kind von Tanja und Thomas Heinz, Gräfenberger Straße 8, 91080 Uttenreuth

Benedikt Sellmer, Kind von Marianne und Boris Sellmer

Fabian Hauenstein, Kind von Manuela und Walter Hauenstein, Hammerbacher Straße 25, 91074 Herzogenaurach

Jannik Maier, Kind von Gisela und Jürgen Maier, In der Walch 4, 91338 Igensdorf

Jannis Mika Winkelmann, Kind von Mareike und Dieter Winkelmann, Am Hasengarten 14, 91074 Herzogenaurach

Nico Julio Del Amo Cuquejo, Kind von Sabine und Jesus Del Amo Cuquejo, Neuhauser Hauptstraße 54, 91325 Adelsdorf-Neuhaus

Marie Haugg, Kind von Simone und Christian Haugg, Sankt Michael 39, 91056 Erlangen

Marcel Singer, Kind von Alexandra und Richard Singer, Forststraße 17 a, 91074 Herzogenaurach

Alicia Johanna Frank, Kind von Martina und Thomas Frank, Genglerstraße 25, 91054 Eckental